

„Neuerburg - die rheinland-pfälzische Verbandsgemeinde voller Energie“ ...mit „Erneuerbaren“ zum Eifel-Energieexporteur !!!



„Neuerburg - die Verbandsgemeinde voller Energie“ - macht ihrem Namen alle Ehre. Mit einem Energiemix aus Sonne, Wind, Biomasse und Wasserkraft erzeugt diese ländlich geprägte Kommune in der Südeifel (Rheinland-Pfalz, 10.000 Einwohner in 49 Ortsgemeinden) schon heute jährlich 30% mehr Regenerativstrom als pro Jahr von den ca. 10.000 Einwohnern verbraucht wird.

Startpunkt dieser steilen „Karriere“ als Energiegemeinde waren die Agrarstrukturelle Entwicklungsplanung (AEP) in Verbindung mit der Teilnahme als Pilotgemeinde im Modellvorhaben „Projekt 21“, das durch das rheinland-pfälzische Ministerium für Umwelt, Forsten und Verbraucherschutz im Jahr 2004 ins Leben gerufen wurde. Das allgemeine Ziel, das Neuerburger Land nachhaltig zu entwickeln, wurde

auf der Basis des ersten Nachhaltigkeitsberichts (2005) angegangen und mit Hilfe des Handlungsprogramms (2006) konkretisiert. Dadurch gelang es, Aussagen zum Ressourcen schonenden Wohnen, zur effizienten Energienutzung und zur Förderung der regenerativen Energien als Leitziele festzuschreiben. Seit dem ging es in Punkto erneuerbare Energien und nachhaltiger Entwicklung in der Verbandsgemeinde Neuerburg stetig bergauf.

(Mit) Strom nachhaltig gewinnen

Der jährliche Stromverbrauch in der Verbandsgemeinde Neuerburg liegt bei rund 39 Mio. kWh. Dem gegenüber steht eine regenerative Stromerzeugung von rund 51 Mio. kWh pro Jahr. Es wird also bereits heute schon in der Verbandsgemeinde 30% mehr Strom produziert als in ihr verbraucht wird, Tendenz weiter steigend! Die Verbandsgemeinde sowie die Ortsgemeinden haben für gute Rahmenbedingungen und ein gutes Investitionsklima gesorgt, die Investitionen in die regenerative Stromerzeugung wurden von privater Hand getätigt. Und das zum Nutzen Aller, denn Regenerativstrom ist heimische Energie, schafft hier Arbeitsplätze, generiert Steuereinnahmen vor Ort und hilft so regionale Wertschöpfungskreisläufe anzukurbeln.

Die regenerative Stromerzeugung in der Verbandsgemeinde Neuerburg gliedert sich wie folgt:

- 35 Windkraftanlagen mit einer Gesamtanlagenleistung von 25.45 MW \Rightarrow ca. 41.000 MWh pro Jahr
- 4 Biogasanlagen mit einer Gesamtanlagenleistung von 1.230 kW \Rightarrow ca. 9.000 MWh pro Jahr
- 59 Fotovoltaikanlagen mit einer Gesamtanlagenleistung von 1.178 kW \Rightarrow ca. 1.000 MWh pro Jahr
- seit 2008 speist eine Wasserkraftanlage mit 26 kW Leistung (betrieben mit einem mittelschlächtigen Wasserrad, 5,50 m Durchmesser, 4,00 m Breite, Fallhöhe 1,10 m) ca. 150 MWh pro Jahr Strom ein
- in Planung sind zur Zeit ein Solarheizkraftwerk für ein Neubaugebiet, ein Solarpark, ein Biomasse-BHKW sowie die Modernisierung der ersten, teilweise schon 14 Jahre alten Windkraftanlagen

In Zusammenarbeit mit der Privatwirtschaft strebt die Verbandsgemeinde Neuerburg eine Verbesserung der Beratung der Bürgerinnen und Bürger an, um den seit einigen Jahren konstanten Stromverbrauch zu reduzieren.

VG Neuerburg auf dem Holzweg?!

Die VG Neuerburg will nicht nur Exporteur von Regenerativstrom sein. Sie will sich auch im Wärmebereich künftig zu 100% aus heimischer regenerativer Energie versorgen. Die umfassende Nutzung der Solarthermie, von Erd- und Umweltwärme über mit Regenerativstrom angetriebene Wärmepumpen und von Bioenergie, vor allem die Holzenergie, werden die 100%ige Wärmebedarfsdeckung ermöglichen.

Ziel des Leitprojektes „Holznutzung in öffentlichen und privaten Gebäuden“ im Rahmen von Projekt 21 ist es, das Energieholzpotenzial der walddreichen Region umfassend für die Heizwärmeerzeugung zu erschließen. Hierbei spielt die Gewinnung von Energieholz in den örtlichen, überwiegend privaten Wäldern und dessen Weiterverarbeitung (Scheitholz, Pellets, Hackschnitzel) eine entscheidende Rolle. Die Herstellung der abgeleiteten Energieholzprodukte soll durch örtliche Betriebe erfolgen.

Ein großer Vorteil der Energieholznutzung vor Ort ist die CO₂-neutrale Energiebereitstellung und der damit verbundene Beitrag zum Klimaschutz. Dabei halten regionale Produktion und Konsumtion die

Transportwege und den Wirtschaftskreislauf klein. So profitiert nicht nur das Klima, sondern auch die regionale Wertschöpfung. Zusätzliche Einkommensmöglichkeiten in der Land- und Forstwirtschaft sowie Arbeitsplätze werden generiert. Nicht zuletzt wird die Region dadurch unabhängiger vom globalen Energieangebot.

Folgende Projekte konnten „auf dem Holzweg“ bereits realisiert werden:

- Eifel-Gymnasium Neuerburg: von Öl- auf Pelletheizung (1 Megawatt thermisch) umgestellt, nach energetischer Gebäudesanierung ist der Anschluss der Sporthalle Neuerburg an die Pelletheizung des Gymnasiums zur besseren Ausnutzung der vorhandenen Anlage in Planung
- Grundschule Körperich energetisch saniert und auf Holzpellettheizung umgestellt
- Seniorenhaus Berghof: von Ölheizung auf Holzhackschnitzel umgestellt
- Portable Holzhackschnitzel-Heizanlage im Winter als Wärmeversorgung der Grund-, Haupt- und Realschule Neuerburg, im Sommer als Wärmeversorgung für Freibad Neuerburg als PPP-Projekt mit einheimischen Betrieben in Planung

Modern Heizen - mit CO₂ geizen

Bundesweite Aufmerksamkeit wird derzeit dem NULL-CO₂ Wohnbaugelände „Im Brodschrank“ in Roth a.d. Our / VG Neuerburg zuteil. Hier werden 42 Einfamilienhäuser (Heizenergiebedarf weniger als 60 kWh/m²) als Energiegewinnhäuser errichtet. Die Eigenheime werden mit moderner Fotovoltaik-Technologie sowie über ein Solarheizkraftwerk mit CO₂-neutraler Nahwärmeversorgung ausgestattet. Die Straßenbeleuchtung erfolgt über netzunabhängige Solarleuchten. Das Projekt wird durch einen privaten Investor realisiert.

Eine ganz andere Möglichkeit der Heizenergiegewinnung bzw. Energienutzung ist die Abwärmenutzung im Umfeld von Biogasanlagen, wie sie im Neuerburger Land in verschiedenen Ortsgemeinden erfolgreich praktiziert wird:

- in Altscheid werden mehr als die Hälfte der privaten Haushalte und beide öffentliche Gebäude (Kirche und Dorfgemeinschaftshaus) über ein Nahverteilnetz mit Heizwärme versorgt, die vorhandenen Baugrundstücke können ohne Probleme anschlossen werden
- in Geichlingen werden derzeit ein Mehrfamilienwohnhaus sowie ein großer landwirtschaftlicher Betrieb mit Heizwärme versorgt
- in Heilbach wird zur Zeit ein landwirtschaftlicher Betrieb mit Heizwärme versorgt.
- in Nusbaum wird seit 2004 mit der Abwärme Pelletiergut (Futtermittel und Holz) getrocknet und mit einem Teil des erzeugten Stromes werden die Pellets produziert. Die Anlage war in Rheinland-Pfalz die erste, die in dieser Kombination die komplette Abwärme und einen Teil der erzeugten elektrischen Energie nutzt. Derzeit ist die Anlage in der Lage, auch die mit Holzpellets geheizten öffentlichen Gebäude in der Verbandsgemeinde mit Material aus der nahen Umgebung zu versorgen (optimaler Stoffstrom)

Weitere innovative Energieeinsparprojekte und Studien in der Verbandsgemeinde Neuerburg:

- Sanierung Freibad Körperich, Heizenergiebedarf wird über eine mit einer Wasserwärmepumpe optimierte Solarabsorberanlage gedeckt (Baubeginn 2008)
- Dorfgemeinschaftshaus Uppershausen als „Klimaschutz-Energie-Gewinn-Gebäude“ (Passivhaus-Qualität ,15 kWh je m²) ist in Bau
- Energetische Sanierung der Verbandsgemeindeverwaltung in Planung, anvisiertes Ziel ist ein Heizenergieverbrauch je m² von <40 kWh und deutliche Reduzierung des Stromverbrauchs
- die Ortsgemeinde Utscheid hat im Jahr 2007 eine Piloterhebung durchgeführt, die u.a. die demographische Entwicklung bis zum Jahr 2020 skizziert und auch den aktuellen energetischen Wohnbaubestand darstellt. Analog dazu ist eine verbandsgemeindeweite Erhebung bis Ende 2008 geplant, deren Ergebnisse in die Studie zur "Wohnimmobilienentwicklung im ländlichen Raum" (Arbeitsgruppe der Länder Hessen, Rheinland-Pfalz und Saarland unter Vorsitz von Prof. em. Dr. Harald Spehl) einfließen werden

Know-how bündeln und vermitteln

Seit 1996 ist das Umwelt-Erlebnis-Zentrum GaytalPark (dezentraler Partner der Expo2000) am Standort Körperich / VG Neuerburg als Pionier in der Umweltbildung mit dem Schwerpunkt „erneuerbare Ener-

gien“ tätig. Das Zentrum fungiert im Rahmen des Projekt 21 in der Verbandsgemeinde Neuerburg als Katalysator und bündelt und vermittelt mit seinen Bildungsangeboten „nachhaltiges“ Wissen rund um Mensch, Natur und Technik.

In Zusammenarbeit mit einem innovativen Partner aus der Privatwirtschaft befindet sich aktuell eine Energie-Agentur für den deutsch-luxemburgischen Grenzraum mit Sitz im Umwelt-Erlebnis-Zentrum GaytalPark im Aufbau. Auf der zukünftigen Veranstaltungsagenda des Zentrums werden daher neben dem bewährten Schul- und Erlebnisprogramm auch Beratungsangebote für Bauherren sowie Seminare für Architekten zu verschiedenen Themen, wie z.B. Nutzung erneuerbare Energien, energetische Bausanierung etc., stehen.

Im Umwelt-Erlebnis-Zentrum GaytalPark wird zukünftig auch die Öffentlichkeitsarbeit rund um Fragen der Nachhaltigkeit, erneuerbare Energien und Sanierungsberatung zusammenlaufen.

Erste Schritte in diesem Zusammenhang wurden bereits durch die Bauherrenbroschüre „Bauen & Wohnen im Neuerburger Land“ gemacht, die 2006 von der Verbandsgemeinde Neuerburg herausgegeben wurde und seitdem eine lebhaft Nachfrage erfährt.

Ebenfalls beteiligt sich die Verbandsgemeinde Neuerburg seit 2007 an der landesweiten Aufklärungsinitiative „Unser Ener“ des rheinland-pfälzischen Ministeriums für Umwelt, Forsten und Verbraucherschutz. In diesem Rahmen erfolgt eine regelmäßige Information der Bevölkerung zu aktuellen Energie-Themen über das Mitteilungsblatt der Verbandsgemeinde unter einer eigens dafür eingerichteten Rubrik. Weiterhin beteiligt sich die Verbandsgemeinde Neuerburg an dem einmal pro Jahr stattfindenden „Unser Ener Aktionstag“.

Bürgernah Nachhaltigkeit und Regionalität leben

Nachhaltigkeitsentwicklung mit Bürgerbeteiligung wird in der Verbandsgemeinde Neuerburg groß geschrieben. Im Rahmen von Projekt 21 wurden von 2005 bis 2008 insgesamt vier Planungswerkstätten unter breiter Beteiligung von Experten und Bürgern in den Themenbereichen „Bauen /Wohnen“, „Einkommen“, „Freizeit“ sowie „Mobilität / Versorgung“ durchgeführt. In den Veranstaltungen wurden unter professioneller Anleitung des Büros ICLEI /Freiburg Leitziele und –projekte erarbeitet, die Eingang in das Handlungsprogramm 2006-2016 gefunden haben bzw. finden werden. Die Themenfelder „erneuerbare Energien“ sowie „energetische Sanierung“ wurden dabei insbesondere in der Planungswerkstatt „Bauen /Wohnen“ thematisiert.

Vor diesem Hintergrund wurden aber nicht nur fachspezifische Themen angegangen, vielmehr konnte im Rahmen des Projekt 21 das bürgerschaftliche Engagement in der Verbandsgemeinde Neuerburg gefördert werden. Dazu haben nicht zuletzt die Vielzahl von Workshops, Arbeitskreisen und Infoveranstaltungen beigetragen, die ohne den engagierten Einsatz der Bürgerinnen und Bürger nicht möglich gewesen wären. Als besonders positiv kann dabei auch eine verstärkte Vernetzung zwischen verschiedenen Akteuren und der Privatwirtschaft angesehen werden, die insbesondere bei der unbürokratischen Umsetzung der Leitprojekte von großem Nutzen ist.

Auch die Verbandsgemeindeverwaltung geht mit gutem Beispiel voran. Ein innerhalb der Verwaltung ins Leben gerufenes „Nachhaltigkeitsteam“ aus Mitarbeitern aller Fachbereiche sucht nach Einsparpotenzialen im täglichen Arbeitsablauf sowie im Bereich der büro- und gebäudetechnischen Ausstattung. Auch hier wurden zum Beispiel durch den nachträglichen Einbau von Wasserspartasten sowie von Zeitschaltuhren Ressourcen und damit nicht zuletzt Steuergelder eingespart.

Insgesamt haben das Projekt 21 und insbesondere die Arbeit am Thema „Energiegemeinde“ einen Innovationsschub in der Verbandsgemeinde Neuerburg ausgelöst, der als nachhaltig bezeichnet werden kann. Für ihr Engagement im Modellvorhaben „Projekt 21: Nachhaltigkeit messen – konsequent handeln“ wurde die Verbandsgemeinde Neuerburg im Jahr 2007 durch das Land Rheinland-Pfalz, Ministerium für Umwelt, Forsten und Verbraucherschutz, ausgezeichnet. Die Verbandsgemeindeverwaltung Neuerburg sieht in dem angestoßenen erfolgreichen Prozess eine Bestätigung, den Weg in Richtung „nachhaltige Energiekommune“ auch in Zukunft weiter zu beschreiten: „Neuerburg - die Verbandsgemeinde voller Energie“.

Kontakt:

Verbandsgemeindeverwaltung Neuerburg

Pestalozzistr. 7, 54673 Neuerburg
Tel.: 06564 - 69-0, E-Mail: info@vg-neuerburg.de

Nachhaltigkeitsteam:

Kurt Rings (Tel.: -111)
Hans-Joachim Edelhoff (Tel.: -223)
Christian Calonec-Rauchfuß (Tel.: -254)